

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 41  
  
**Rubrik:** Der Leser als Mitarbeiter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Leser als Mitarbeiter

In den Ruinen von Pompeji, Via dell'Abbondanza. Eine Gruppe Schweizer Touristen (Typ Hosen-träger) betrachtet die großen Stein-platten der etwas holprigen Straße. Zuerst großes Schweigen; dann ringt sich der erste zur Erkenntnis durch: «Da hät der Kübler kän Ändschpurt chönne mache!» HL

\*

Ein alter Universitätsprofessor aus Amerika, in den dreißiger Jahren aus Deutschland ausgewandert, besuchte nach dem Kriege Heidelberg, wo er seine Studentenzeit ver- lebt hatte. Bei dieser Gelegenheit wollte er einen Freund besuchen, den er über zwanzig Jahre nicht mehr gesehen, mit dem er aber oft korrespondiert hatte. Um ihn zu überraschen, meldete er sich aber nicht erst an, sondern begab sich um die Mittagszeit in das ihm be- stens bekannte Quartier, wo sein Freund immer noch dasselbe hübsche Reihenhaus bewohnte.

Der Professor läutete: «Sind die Herrschaften zu sprechen?» fragte er, und die Hausangestellte erklär- te, die Familie sitze bereits beim Mittagessen. «Schon gut», sagte der Professor, «ich bin ein alter Freund der Familie und will sie überras- chen. Sie brauchen mich nicht an- zumelden.»

Leise folgte er dem Mädchen zur Türe des Speisezimmers, als sein Blick auf das Steckenpferd des En- kels fiel. Mit einem verschmitzten Lächeln setzte er sich darauf, öff- nete die Zimmertüre, und ritt in wildem Galopp um den Tisch. Bei- fall heischend suchte er den Blick des Hausherrn und — eine ihm völlig fremde Familie, Suppenlöf- fel in der Hand, starrte ihn aus glasigen Augen an! Der Professor, schnell gefaßt, salutierte und ritt zur Türe hinaus, bevor sich noch jemand rühren konnte.

Noch heute ist des Rätselsratens um den geheimnisvollen Reiter kein Ende, und der würdige Professor und sein Freund, der im Neben- haus wohnt, denken nicht daran, die Lösung preiszugeben. Ch W

\*

Jüngst saß ich in einem Konzert- lokal. Da ich keine Uhr bei mir hatte, schaute ich ab und zu mei- nem Gegenüber auf seine Armband- uhr, ganz unauffällig. Nach einiger Zeit fragte mich der betreffende Herr, ob meine Uhr genau gehe. Da ich kurz vorher auf die seinige geschaut hatte, antwortete ich ohne Zögern: «Jetzt ist es grad zehn Minuten nach Fünf», worauf er sagte: «Dann geht meine Uhr rich- tig.» stg.



## Das Gespenst der Kahlheit

Wenn Ihnen das Gespenst der Kahlheit aus dem Spiegel entgegengrinst, brauchen Sie heute nicht mehr zu erschrecken. Die Wissenschaft hat gründlich an diesem Problem gearbeitet und bedeutende Biologen und Dermatologen haben den Weg zur Abhilfe gewiesen — den Weg zu Neo-Silvikrin.

### Nur Mangel an Nährstoffen tötet Ihre Haare.

Alle anderen Erklärungen für Schuppen, Haarausfall, fortschreitende Kahlheit oder Glatze sind nicht stichhaltig. Erst fallen die Schuppen, dann die Haare! Und mit jedem Haar, das Sie verlieren, erscheinen Sie älter, Ihre Umgebung merkt dies eher als Sie.

### Die Wissenschaft hilft.

Berühmte Biologen und Dermatologen haben es durch geniale Erfindungen ermög- licht, die Aufbaustoffen des Haares aus der Keratin-Basis zu isolieren und in eine konzentrierte haltbare Lösung zu bringen. Diese Lösung — Neo-Silvikrin — hat eine geradezu erstaunliche Wirkung auf die Haarwurzeln und die Kopfhaut.

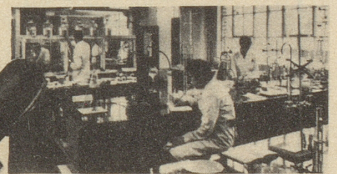
Die moderne Wissenschaft weiß heute, daß das menschliche Haar aus 18 Aufbaustof- fen besteht: Schwefelalbumosen, kolloid- alen Schwefel und Gruppen von Aminosä- ren. Die bedeutendsten sind das wertvolle



Die wichtigsten Bestandteile des mensch- lichen Haares unter dem Mikroskop: Cystin, Tyrosin, Tryptophan.

**Tryptophan** sowie Cystin und Tyrosin. Pro- fessor Sir Fred. Hopkins, berühmter For- scher und Träger des Nobelpreises für Chemie, hat eindeutig bewiesen, daß ohne Tryptophan jedes Wachstum unmöglich ist.

Neo-Silvikrin enthält **alle 18 Aufbaustoffe des Haares**, einschließlich Tryptophan, und hat eine wahre Revolution in den Metho- den der Haarpflege verursacht. Die Er- folge sind erstaunlich: Leute, die jahrelang an Schuppen gelitten haben, waren inner- halb weniger Wochen davon befreit. Der Haarausfall war in einigen Monaten be- hoben und neues Wachstum setzte ein.



Teilansicht aus dem Forschungszentrum der Silvikrin-Laboratorien in London, wo ein ganzer Stab von Chemikern, Dermatolo- gen und Wissenschaftlern beschäftigt wird.



Bei ersten Fällen von Haarausfall, spär- lichem Haarwuchs, hartnäckigen Schup- pen, kahlen Stellen und Glatzenbildung: **Neo-Silvikrin**, die konzentrierte biologische Haarnahrung. Die Anwendung von Neo-Silvikrin ist denkbar einfach: morgens und abends den Inhalt der bis an den Strich gefüllten Pipette auf die Kopfhaut auftra- gen und einmassieren. Die Kurflasche für einen Monat kostet 8.85 und ist in jedem Fachgeschäft erhältlich.

Dank seiner Wirksamkeit ist Neo-Silvikrin auf der ganzen Welt anerkannt

# Neo-Silvikrin

die biologische Haarnahrung